



Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie

Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Postfach 80 01 32 · 01101 Dresden

An die
Kolleginnen und Kollegen
von Presse, Funk und Fernsehen

Dresden, den 05.02.2007
Tel. (0351) 89 28- 343
Fax (0351) 89 28- 342
Bearbeiter: Karin Bernhardt
e-mail: [Ka-
rin.Bernhardt@lsmul.sachsen.de](mailto:Karin.Bernhardt@lsmul.sachsen.de)
Aktenzeichen: Fototermin
(Bitte bei Antwort
angeben)

Einladung zum Fototermin

Wer? Sächsische Landesamt für Umwelt und Geologie (LfUG)
Wann? Mittwoch, 07.02.2007, 10:00
Wo? Dresden, Schlesischer Platz
(am Luftmesscontainer vor dem Neustädter Bhf)

Erkenntnisvorsprung durch Messung ultrafeiner Staubpartikel

Dem LfUG ist es im Jahre 2005 gelungen, gemeinsam mit nationalen und internationalen Partnern aus Industrie und Wirtschaft das EU-Projekt **UFIPOLNET*** zu starten. Ziel des Projektes ist es, kostengünstigere Partikelanzahl-Messgeräte zu entwickeln und in der Praxis zu testen.

Jetzt ist ein wichtiger Meilenstein erreicht!

Der erste Prototyp des neu entwickelten Messgerätes eines Dresdner Unternehmens hat seinen Testbetrieb in Dresden (Schlesischer Platz) aufgenommen und liefert bereits erste Daten. Weitere Geräte werden in Augsburg, Prag und Stockholm getestet.

Sie sind herzlich eingeladen, beim offiziellen Start des Testbetriebes mit dem Geschäftsführer der TOPAS GmbH Dresden, Dr. Rudolph, und dem LfUG-Präsidenten Hartmut Biele dabei zu sein.

Neben der Besichtigung und Erläuterung des Messgerätes wird am Messcontainer eine Informationstafel für die Bevölkerung enthüllt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Mit freundlichen Grüßen
Gez. Karin Bernhardt
Pressesprecherin

Erläuterungen/Hintergrund s. Seite 2

Dienstgebäude: <input checked="" type="checkbox"/> Zur Wetterwarte 11 · 01109 Dresden	Telefon: (0351) 8928-0	Telefax: (0351) 8928-225	e-mail: Poststelle@lfug. smul.sachsen.de	zu erreichen: Linie 7; Bus Linie 87 S-Bahn Klotzsche	Bankverbindung: Landesoberkasse Dresden bei der Stadtparkasse Dresden Konto-Nr. 349 582 500 BLZ 850 551 42
<input type="checkbox"/> Halsbrücker Str. 31a · 09599 Freiberg	(03731) 294-0	(03731) 22918			
<input type="checkbox"/> Altwahnsdorf 12 · 01445 Radebeul	(0351) 8312-50	(0351) 8312-623	Internet: http://www.umwelt.sachsen.de/lfug Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente		

Hintergrundinformationen

Während Feinstaub von weniger als 10 Mikrometern Durchmesser (PM 10) zu einem hohen Anteil aus Bodenstaub, Salz, Ammonium, Nitrat und Sulfat besteht, setzt sich der ultrafeine Staub (Durchmesser < 0,1 Mikrometer) hauptsächlich aus Ruß (40%) und organischen Chemikalien (20%) zusammen. Diese ultrafeinen Stäube stehen im Verdacht, eine Gefahr für die menschliche Gesundheit, so z. B. Ursache für Atemwegs- und Herz-Kreislaufkrankungen zu sein.

Auf europäischer Ebene liegen allerdings bis heute nur wenige Erkenntnisse zu Verhalten und Verteilung von ultrafeinen Stäuben vor. Auch gibt es bisher nur aufwändige Labormessverfahren, um solche Stäube zu messen. In Fachkreise herrscht aber die Auffassung, die die Teilchenanzahl eine geeignete Messgröße sein kann, mit der sich die fachlichen und finanziellen Anforderungen erfüllen lassen. Untersuchungen des LfUG in Dresden (Schlesischer Platz) mit einem noch sehr aufwendigen Anzahlmessverfahren zeigen für die letzten Jahre eine Zunahme der Partikelanzahl, die einhergeht mit einer Zunahme des Anteils an Diesellokomotiven am Bestand.

Ziel des EU-Projektes UFIPOLNET ist es, kostengünstigere Partikelanzahl-Messgeräte zu entwickeln und in der Praxis zu testen. Sachsen mit seiner Tradition an der Entwicklung von Messgerätetechnik ist es gelungen, an dem EU-Projekt mitzuwirken und somit einen Erkenntnisvorsprung zu erzielen. Jetzt hat der erste Prototyp des neuen Messgerätes am Schlesischen Platz in Dresden seinen Betrieb aufgenommen. Weitere Geräte werden in Augsburg, Prag und Stockholm getestet.

Mit neuen Messgeräten, wird es Forschern besser gelingen, die Belastung für die Bevölkerung einzuschätzen und die Basis für Wirksamkeitsuntersuchungen auf die menschliche Gesundheit zu legen. Nach mehrjähriger, erfolgreicher Erprobung in der Praxis und Durchlaufen eines Verfahrens zur Standardisierung wäre der Einsatz als Routinemessgerät in einigen Jahren denkbar.

Die Messgeräte sollen ab 2008 von einem mittelständischen Unternehmen aus Dresden in alle Welt exportiert werden.

***) UFIPOLNET bedeutet:**

Ultrafine particle size distributions in air pollution monitoring networks (Korngrößenverteilung von Nanopartikeln in Messnetzen zur Luftüberwachung)

- Laufzeit des Projekts: 11/2004 – 11/2007, 6 Partner, LfUG ist Leitpartner
- Das Projekt wird aus dem Life-Umwelt-Programm der Europäischen Union gefördert. Bis Ende 2007 fließen EU-Fördermittel in Höhe von 400 TEUR, davon allein 270 TEUR an die sächsischen Partner.
- Erste Messungen im EU-Projekt werden in Dresden (Schlesischer Platz) bzw. anderen verkehrsreichen Plätzen in Prag und Stockholm sowie an einer städtischen Hintergrundstation in Augsburg durchgeführt.
- Unter dem Weblink www.ufipolnet.eu informiert das LfUG regelmäßig über den Projektfortschritt.